



**akzept e.V.**

Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit  
und humane Drogenpolitik

## **21. Juli 2004 - Nationaler Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige**

---

Zum 6. Mal wird der 21. Juli als nationaler Protest- Aktions- und Trauertag begangen. Es gilt vieler tausend verstorbener Drogengebraucher zu gedenken, deren Anspruch auf Gesundheitsfürsorge nicht in dem für andere gesundheitsgefährdete Gruppen gesellschaftlich üblichen Mass erfüllt wurde.

Es gilt nach wie vor die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für eine wirksame Prävention so zu versachlichen, dass Aufklärungsbotschaften und Handlungsalternativen die Zielgruppen wirksam erreichen können.

Dies geschieht nicht durch Kriminalisierung und Marginalisierung sondern durch drogenpolitische Massnahmen, die sich an den Bedürfnissen der Betroffenen orientieren

Der *Bundesverband der Eltern und Angehörigen für akzeptierende Drogenarbeit e.V.*, der *Landesverband der Eltern und Angehörigen für humane und akzeptierende Drogenarbeit NRW e.V.*, der *Länderverband der Eltern und Angehörigen für humane und akzeptierende Drogenarbeit Schleswig-Holstein/Hamburg e.V.*, *JES ( Junkies - Ehemalige - Substituierte ) Bundesweites Selbsthilfe Netzwerk*, die *DAH Deutsche AIDS-Hilfe e.V.* und weitere Betroffenen Gruppen fordern in diesem Jahr:

### **Einhaltung des Datenschutzes z in der Substitutionsbehandlung**

Insbesondere für Substituierte gibt es in der Behandlung Hürden, Sonderwirklichkeiten und Nötigungen die nicht akzeptabel sind. Die Kopplung der Unterschrift zur Entbindung des Arztes von der Schweigepflicht an die Finanzierung der Substitution durch die GKV grenzt für uns an Nötigung und bedarf umgehend der Abschaffung.

### **Einrichtung von Konsumräumen in ganz Deutschland!**

Die Erfolge der Einrichtung von Konsumräumen, u. a. in NRW und Frankfurt: weniger Menschen sterben, weniger Konsum in der Öffentlichkeit, niedrigere Krankenkosten, da weniger Begleiterkrankungen.

### **Verbesserte Zugänge für DrogengebraucherInnen zur Hepatitisbehandlung!**

Studien zeigen das lediglich 4% der behandlungsbedürftigen Hepatitis C infizierten DrogengebraucherInnen auch behandelt werden. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

### **Gesundheitsvorsorge im Strafvollzug – bundesweite Einführung der Spritzenvergabe in Haftanstalten zur Verringerung der Infektionsgefahren durch Spritzentausch**

Die Einstellung der Pritzenvergabe in den Haftanstalten in Hamburg und Niedersachsen verstößt gegen den im Gesetz beschriebenen „Gleichheitsgrundsatz“ der für Menschen in Haft eine gleichwertige Versorgung zusichert.

Diesen Forderungen schliesst sich **akzept e.V.** an!

### **Erfolgreiche Suchtprävention braucht Entkriminalisierung und Entdämonisierung der öffentlichen Debatte**

**akzept e.V.**

Christine Kluge Haberkorn

Für den Vorstand : Ingeborg Schlusemann, Anabela Dias de Oliveira, Rikus Winsenborg

---

**akzept e.V.**

Bundesverband für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik

Geschäftsstelle: Christine Kluge Haberkorn \* Südwestkorso 14 \* 12161 Berlin \* Tel. 030 - 827 06 946 / Fax: 030 - 822 28 02

[akzeptbuero@yahoo.de](mailto:akzeptbuero@yahoo.de) \* [www.akzept.org](http://www.akzept.org)